**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 47

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Telegramm-Adresse:

# Happ & Cie.

Telephon No. 214

# Armaturenfabrik Zürich

liefern als Spezialität:

# Absperrschieber

jeder Größe und für jeden Druck.

creers

# Pumpwerke

für Wasserversorgungen etc.

Anerkannt vorzügliche Ausführung.

Straßenbrunnen

Anbohrichellen Wallermeller

1556 c 05

und

18c 06

### sämtliche Armaturen

für Wasser- und Gaswerke.

Billige Preise.

50

Hochbauten im Friedhof Nordheim, Zürich. Schreinerarbeiten an G. Neumaier in Zürich V.

Elektrizitätswerk Chur. Betonarbeiten für das Maschinengebäude und das Maschinistenwohnhaus an Jugen. S. Simonett. Uebrige Arbeiten für beide Gebäude an Kuoni & Cie., Chur.

Neuban der evangel. Kirche, Degersheim. Erds und Maurers arbeiten an Gebr. Freyenmuth, Baumeister, Frauenseld; Steins hauerarbeiten an A. Kotach, Steinbruch, Wolfhag-Hoffeld, J. Longoni, Steinmetgeschäft, Herisau, Ant. Bargähr, Steinmetzgeschäft, St. Margrethen, Sassella & Cie., Granitgesch., Zürich II. Bauleitung: Curjel & Moser, Architekten.

Baisenhansnenban Walzenhausen. Erde und Maurerarbeit an Gebrüber Bonaria; Steinhauerarbeit an Titus Baenziger-Künzler, Steinhauermeister, alle in Walzenhausen. Bauleitung: J. Stärkle, in Staad.

Erstellung einer Anzahl Böden in der Kaferne Liestal mit Doloment an J. Tschopp und G. Merz in Bafel.

Berwaltungsgebände-Umban Basel. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Berbindungsbau an J. Schwarz-Suter, Basmeister, Basel.

Die Lieferung eines Motorsaftwagens für das Gaswerf Zirich an bie Automobilfabrit Orion in Zurich III.

Landhans Röhlin in Meggen am Vierwaldstättersee. Glassischeiten an J. G. Kiefer in Zürich V. Bauleitung: Pfleghard & Häfeli, Architekten, Zürich.

Käsereinenban Wangenried bei Herzogenbuchse. Sämtliche Arbeiten an Zimmermeister Sl. Arn in Wangenried.

Neuban der Gebr. Spring, Gutsbesitzer, Seewit bei Schüpfen. Erd= und Maurerarbeiten inklusive Bauleitung an die Firma Renfer, Graber & Cie., Baugeschäft, Biberist bei Solothurn.

Neuban des Kaufmann Bitterli in Wiedlisbach (Soloth.). Erds, Maurers, Zimmermanuss, Schreiners, Schloffers, Dachdeckers und Gipferarbeiten an die Firma Renfer, Graber & Cie., Baugeschäft, Biberist bei Solothurn.

Elektrische Bahn Bellinzona-Mesocco (Anschluß an den Bernhardinerpaß). Kontaktleitungen von 34 Km. Länge, Hochspannungsleitungen von 22 Km. Länge, Speiseleitung von 1500 Meter Länge und Telephonleitungen von 34 Km. Länge an die Firma Feler & Sauter in Zürich.

Schweineställe zur Käserei Bängi. Erd- und Maurerarbeiten an Baumeister Horber in Wängi; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Abderhalden, Tuttwit; Schlosserarbeiten an Schmiedmeister Gnehm, Wängi; Glaserarbeiten an Glaser Müller in Wängi; Spenglerarbeiten an Spengler Horb in Wängi; Dachbeckerarbeiten an Decker Hoffmann in Tuttwil. Bauleitung: G. Höppli, zum "Schwert". Gemeinde Buche (Zürich). Auswechseln der Spindeln an 14 Hydranten und 3 Schiebern an Oswald Schlatter, Schmied, in Buchs (Zürich).

Elektrizitätewerke in Mithausen im Elsaß. Bau der Hochspannungsleitung von Ottmarsheim nach Homburg, 20,000 Bolt, und die Hochspannungsleitung von Müllheim i. B. nach Badenweiler, 20,000 Bolt, sowie die Lieferung der Holzmasten und Batent-Zementsüße Kastler an die Firma Gust. Gosweiler & Cie., Benditton-Kilchberg.

### Merschiedenes.

Bodensee:Toggenburgbahn. Um 13. Februar abends erfolgte der Durchschlag des Zufahrtsstollens zum Wafferstuhr-Tunnel.

Die Mittel für den Ban einer englischen Kirche in Bern sind beisammen, sodaß mit den Arbeiten in nächster Zeit begonnen werden kann.

Wohnungsnot in Schaffhausen. Seit einiger Zeit herrscht in der Stadt Schaffhausen Wohnungsnot, sodaß viele der hieher ziehenden entweder in Neuhausen oder in Feuerthalen sich niederlassen müssen. Die Mietpreise sind infolgedessen im Steigen begriffen. Es sehlt nicht nür an bessern, sondern hauptsächlich auch an Arbeiterwohnungen. Gebaut wird nur spärlich, da sich das Privatkapital nicht damit besassen will.

Die eidg. Munitionsfabrik in Altdorf soll in nächster Zeit eine bauliche Erweiterung erfahren, welche auch eine weitere Bermehrung des Arbeiterpersonals mit sich bringen würde.

Banwesen in Spiez. Ein neuer großer Hotelbau wird in Spiez projektiert. Ein Komitee hat sich gebildet zur Gründung einer Aktiengesellschaft für den Bau und Betrieb eines Palasthotels mit 120—140 Fremdenbetten. Der Neubau soll auf das schöne Hochplateau, unweit der Kütti, zu stehen kommen und zwar ungefähr gegenzüber dem Schloß Spiez. Die Hauptfront mit Terraffensanlagen und Freitreppen kehrt sich der Seeseite zu, während der Haupteingang auf die Seite der Kückfassade kommt. In Stil und Architektur wird der Neubau als passendes Gegenstück zum alten Schloß Spiez behandelt. Er soll mit großen Gartens und Parkanlagen umgeben

werden. Pläne und Voranschläge find durch Architekt Emil Bürki in Bern erstellt worden.

— Zur rascheren Verwertung und Nutzbarmachung günftig gelegenen Bauterrains in Spiez hat sich daselbst ebenfalls ein Konsortium gebildet. Un dessen Spize steht J. Lugindühl-Lüthi in Spiez. Dieses Konsortium hat außer dem bereits gemeldeten Unfauf des Heimwesens der Frau Witwe Krebs, welches an drei Straßen liegt und dessen Witwe Krebs, welches an drei Straßen liegt und dessen Preis 60,000 Fr. deträgt, neuerdings in unsmittelbar Nähe des Bahnhoses auf der Dorsseite ein schönes Bauterrain zum Preise von 20,000 Franken erworden. Es wird beabsichtigt, auf diesem letzteren ein einfaches, zu der Gegend passends Touristen= und Bassantenhotel mit großer Restauration erstellen zu lassen.

Huchti, Bie Herren Hauser & Ruchti, Pächter des Hotels "Jungfrau" in Grindelwald lassen im Feuzenzaun (nächst dem Bahnhof Grindelwald) ein neues Hotel erbauen. Dasselbe ist bereits prosisiert und die Erdarbeiten werden im Frühjahr beginnen.

Neben dem Neubau eines großen Palace-Hotels in Spiez soll daselbst in der Nähe des Bahnhoses demnächst noch ein einfaches, zu der Gegend passendes Touristen= und Passantenhotel mit großer Restauration erstellt werden.

In Vivis soll ein "Majestic Palace Hotel" durch eine Aktiengesellschaft erbaut werden und zwar mit einem Kapital von 2 Millionen Franken. Präsident ist Banquier Cuenod in Vivis und weitere Mitglieder sind Ami Chesses in Territet, Louis und Henry Emery und A. Mayor.

Kirchen und Pfarrhausban in Balsthal. Kirche und Pfarrhaus gehen ihrer Bollendung entgegen, und es hat vorletten Sonntag die Kirchgemeindeversammlung auch noch endgültig über die Beschaffung des Geläutes entschieden. Es sind drei Glocken in den Tönen e. gis, h (in Unpassung an das Geläute der katholischen Kirche) vorgesehen, die in der Glockengießerei Ruetschi, Uarau, angefertigt werden.

Anstalt für schwachstunige Kinder in Küsnacht (Zürich). Bor wenigen Tagen fand in Goldbach-Küsnacht die Einsweihung des Neubaues der Kellerschen Unstalt für schwachsfinnige Mädchen statt. Einsach und doch schmuck nimmt sich das an freier, erhöhter Lage (Voglerstraße, wenige Minuten oberhalb der Dampsichwalbenstation) stehende Haus dieser alten Unstalt aus. Auch auf praktische und doch den Eindruck der Behaglichkeit hervorrusende innere Ausstatung legte der Erbauer, Herr Urchitekt Hirzel-Koch in Zürich, großen Wert.

Umban der Kirchenorgel in Rapperswil (Bern.) Die Kirchgemeinde hat beschloffen, die aus dem Jahre 1862 stammende Orgel im nächsten Sommer durch Orgelbauer Goll in Luzern nach dem neuen System des Hrn. Wittwer in Muri umbauen zu lassen; der Kostenworanschlag besträgt Fr. 5300.

Kirchenorgel Jonschwil. Jonschwil erhält eine neue Orgel aus der Werkstätte der Firma Goll in Luzern. Das Werk wird 26 klingende Register erhalten und mit einem Elektromotor angetrieben werden.

Nene Bergbahn. Mit Botschaft vom 16. ds. beantragt der Bundesrat den eidgenössischen Käten die Ersteilung einer Konzession für eine elektrische Drahtseilseventuell Zahnradbahn von Ligerz nach Preles an die Herren Froté, Westermann & Cie. in Zürich zuhanden einer zu bildenden Aktiengesellschaft. Die Anlagekosten sind auf 324,000 Fr. berechnet.

Nene Bahnprojette im Tessin und Oberitalien. Dem italienischen Minister der öffentlichen Arbeiten ist ein Konzessionsgesuch für eine Bahnlinie von Cairate an die Schweizergrenze bei Stadio eingereicht worden, ebenso das Projekt einer Berbindung dieser Linie von Cantello aus mit der Nordbahn in Malnate. Die Linie würde zwischen dem südlichen Tessin und Novara und dem Piemont überhaupt eine direkte Berbindung herstellen, bei der 44 km gewonnen würden. Auch die Berbindung mit Genua würde verbessert. Auf der Berbindungsftrecke CantellosStadio käme man schneller nach Mailand und gewänne neue Verbindungen mit Barese.

Die nene Drahtseilbahn von Locarno nach Madonna bel Saffo wird Ende dieses Monats dem Betriebe über= geben werden. Ein Mitarbeiter des "Luz. Tagbl." der eine Probefahrt mitgemacht hat, schreibt über die Linie: In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes von Locarno befindet sich die Einsteighalle und nach furzer Fahrt hält der elegante Wagen an, um bei der Halt-stelle des Grand Hotel die von der Kantonsstraße heruntersteigenden Paffagiere aufzunehmen. Die Steigung beträgt anfänglich nur 10,27 Proz., geht dann in eine solche von 18 Proz. über und in der obern Hälfte beträgt fie 30 Proz. Kurven von 200 und 150 Meter Radius wechseln mit geraden Linien viermal ab. Bei dem Lehrerinnenseminar überschreitet die Bahn auf einer 25 Meter langen Eisenbrücke den Wildbach Ramogna, um tald nachher in einem 80 Meter langen ausgemauerten Tunnel einzufahren. Beim Berlaffen desfelben befinden wir uns gegenüber dem Rapuziner= floster Madonna del Saffo auf einem fühnen Biadutt von 139 Meter Länge; derfelbe ift aus acht Bogen von je acht Metern Lichtweite gebildet. Am Ende des Viadutts find wir an der zweiten Haltstelle angelangt, welche der untern entspricht und uns in wenigen Schritten nach dem unvergleichlich schönen Aussichtspunkt des Wallsahrtsortes führt. In unmittelbarer Nähe der oberen Endstation befindet sich das Restaurantmit prächtiger Terrasse und einem Turme, von dem aus man den ganzen See von Locarno beherrscht. Die zwei an dem Drahtseil befestigten Wagen besitzen beim gewöhnlichen Betrieb eine Fahrgeschwindigkeit von 90 Metern pro Minute. Die Höhendifferenz von 176 wird auf einer Gesamtlänge von 808 Metern in zehn Minuten überwunden. Für die Betriebssicherheit find auf jedem Wagen je drei Bremsborrichtungen angebracht, wovon eine beim Reißen des Seiles automatisch wirken würde. Das Zahnradigftem tam hier nicht zur Anwendung. Durch eine sinnreiche Einrichtung ist es möglich, zu bewirken, daß durch die Berührung des dritten Drahtes mit einem Messingstab das elektrische Läutewert funktioniert und so die Wagen auf jeder Stelle mahrend der Fahrt zum fofortigen Stillftand gebracht werden fonnen. Mittelft eines zweiten Stabes, der an die beiden Drähte der telephonischen Leitung gehängt werden fann, wird eine telephonische Verbindung bon den Wagen aus ermöglicht.

Schnlhausban Sargans. Sargans steht vor der Notwendigkeit, ein neues Schulhaus zu bauen. Die Schulgemeinde hat dem Schulrate die Befugnis erteilt, alle zum Neubau nötigen Schritte zu tun, nachdem der Bauplat geschenkt wurde.

Banliches aus Ragaz. Mit letzten Herbst wurden im Quellenhof bedeutende Um- und Neubauten nach der Forderung einer richtigen Fremdenindustrie vorgenommen. Das schöne Hotel Bristol, fast vollendet, steht am Bahnhof zur Aufnahme der Gäste bereit. Man braucht kein Kunstkritifer zu sein, um die neue "englische Kirche", im Rohbau vollendet, massiv in Ragazer Marmor und in einfachem, seinem gothischem Stil gehalten, würdig und erbaulich zu sinden. Der große Gedanke, die Wassertung zu sammeln, tritt seiner Berwirklichung immer näher. Der

geplante Bau eines neuen Schulgebäudes ist ein weiterer Beweis bes maltenden ftrebsamen Geistes.

Banwesen in Kriens. Der "Kupferhammer" in Kriens ist letzter Tage durch Kauf an Felder & Cie., Baugeschäft in Luzern, übergegangen. Seit der Fusion mit den Metallwerfen von Dornach war er nur mehr Filialwerfstätte. Nun hört er ganz zu schlagen auf, nachdem er

fast ein Jahrhundert bestanden hat.

Gegründet wurde das Kupfer- und Eisenhammerwerk von einem Bruder des helvetischen Justizministers Franz Bernhard Meyer von Schauensee. Der unternehmende Mann, dessen fausmännische Besähigung leider zu seinem Schaden hinter dem technischen Geschick zurücklieb, errichtete auch im Thorenberg und in Werthenstein ähnsliche Anlagen. Das stattliche, schöne Herrenhaus beim Krienser Kupferhammer ist ebenfalls von ihm erbaut.

Jahrzehnte lang gehörte dann das Werf der Familie La Salle, bis veränderte Fadrikations- und Betriebsmethoden das Ende herbeiführten. Jeht ist das dortige Gelände Objekt der Bauspekulation geworden, die das Jhrige zur nähern Verbindung von Kriens und Luzern beitragen wird.

Schweizer Hotels im Ausland. Das Grand Hotel "Excelsior" in Kom, dessen Eröffnung am 16. Januar stattsand, ist Eigentum der A.-G. für Hotelunternehmungen in Luzern und liegt im schönsten Quartiere Roms, an der Ecke Via Buoncompagni und Via Veneto. Gleich dem Hotel gegenüber besinden sich die Gärten der Residenz der Königin Margherita. Reine 200 Meter vom Hotel entsernt liegt der Eingang zur berühmten Villa Borghese. Der Pincio ist in weniger als 10 Minuten zu Tuß zu erreichen. Die Lage ist demnach eine überaus vorteilhafte.

Das Hotel, nach den Plänen der Architeften Bogt & Balthafar in Luzern und Otto Maraini in Lugano ge-

Fachblätterverlag

## W. Senn-Holdinghausen

Zürich (Bleicherweg 38).

### Avis an unsere Inserenten.

Unsere Fachblätter werden an folgenden Tagen expediert:

Montag Abend Bau-Blatt !

Dienstag " **Der Installateur** Mittwoch … **Handwerker-Ztg.** 

nerosenaerii aer achti rile cinde -

Donnerstag " Holz

Freitag " Bau-Blatt II

Samstag " Industrie-Zeitung mit Textil-Zeitung.

90

Inserate für die nächste Nummer dieser Blätter müssen unbedingt

2 Tage vor dem Expeditionstage

eingeliefert werden.

baut, entspricht allen Anforderungen der Neuzeit. Es enthält 350 Fremdenzimmer und Salons, mit daran anstoßenden Toiletten- und Badezimmern. Das Erdgeschoß enthält neben einer Einfahrtshalle ein geräumiges Bestibule mit dem Bureau de réception, Post, Telephon, Conciergeloge, einen großen Saal mit anstoßendem Wintergarten, den Speisesaal, das Restaurant, den Musiksaal, Lesesaal und Billardsaal usw.

Die Deforation ift im Directoirestil durchgeführt. Diesem Stil entspricht auch die Möblierung und selbst die Unisormierung der Angestellten. Zwei elektrische Aufzüge vermitteln den Verkehr mit den verschiedenen Stockwerken. Die Zimmereinrichtungen sind nicht nur elegant und geschmackvoll, sondern auch in jeder Beziehung praktisch, die gesamte Ausstattung des Hause überhaupt ist mit größter Sorgsalt und künstlerischem Sinne

ausgeführt.

Das Hotel, das unter der Leitung der HH. Pfyffer steht, dürste eines der blühendsten Geschäfte werden, da schon jetzt, nach kaum dreiwöchentlicher Eröffnung, wie der "U.H." geschrieben wird, über 120 Fremde im Hotel wohnen.

### Literatur.

Lexifon der Elektrizität und Elektrotechnik. Unter Mitwirkung von Fachgenoffen herausgegeben und redigiert von Fritz Hoppe, beratender Ingenieur für Elektrotechnik. Das Werk erscheint in 20 Lieserungen zu 70 Ets oder in Halbstranzband gebunden Fr. 16. 70. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig. Visher

erschienen die Lieferungen 1—5.

Ein Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik war schon lange ein dringendes Bedürsnis; der Mangel eines solchen Werkes, welches die gesamte Elektrizität und Elektrotechnik umfassend, alles Wissenswerte und Interessante dieses Gebietes alphabetisch geordnet bringt, wurde von Jahr zu Jahr fühlbarer, da sich die Elektrotechnik in kurzer Zeit ganz gewaltig ausgedehnt und ungeahnte Dimensionen augenommen hat. Sowohl für jeden gebildeten Laien, als auch für alle mitten int technischen Leben und Wirken stehenden Fachleute ist daher das Erscheinen des vorliegenden Lexikons besonders wichtig. Dei der großen sich täglich vermehrenden Zahl elektrotechnischer Werke muß es besonders willsommen sein, daß endlich ein das gesamte Gebiet umfassendes und dabei im Preise billiges Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik herausgegeben worden ist.

Berfaffer und Berleger haben ihr möglichstes getan, um allen Unforderungen, welche man an ein solches Speziallerikon ftellen muß, gerecht zu werden. Das Werk umfaßt alle Unwendungsgebiete der Elektrizität, die elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung mit allem, was dazu gehört, die Elektrotherapie, die Elektrochemie und die Galvanotechnik, die Telegraphie, die Telephonie und das Signalwesen, die atmosphärische Elektrizität, die Bligableiter, furz alle Gebiete, zu denen die Gleftrizität in irgend welcher Beziehung steht. Dabei foll das Werk weder ein Fach besonders bevorzugen, noch soll es nur dem Laien und Anfänger oder lediglich dem Spezialiften gerecht werden, sondern jedem dienen. Bu diesem Zwecke find alle auf die Elektrotechnik bezüglichen Stichworte aufgenommen und allgemein verständlich erläutert worden. Ueber 500 deutliche und instruktive Abbildungen, darunter zahlreiche Schaltungsschemata, unterstützen in vorzüglicher Beise die an den betreffenden Stellen gege= benen Erklärungen und führen dadurch das im Text er=

läuterte äußerst anschaulich vor Augen.